



WIP-Newsletter April 2023

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in der Sozialen Pflegeversicherung (SPV) sind die Beiträge seit ihrer Einführung im Jahr 1995 prozentual deutlich stärker gestiegen als in der GKV. Die deutlich höhere Dynamik ist die Folge der Alterung der Bevölkerung, die in diesem Sozialversicherungszweig besonders markant durchschlägt.

Leistungsausweitungen in den letzten Jahren und eine erweiterte Definition des Pflegebedürftigkeitsbegriffes haben den Finanzbedarf zusätzlich erhöht. Die derzeit politisch auf der Agenda stehende Pflegefinanzreform wird keine nachhaltige Stabilisierung bringen, sondern den Handlungsdruck nur zur nächsten Finanzdiskussion weiterreichen. Dabei liegen aussagekräftige Zahlen über die zukünftige Entwicklung in der Pflege vor, auf deren Basis politisch gearbeitet werden könnte. Unsere neue WIP-Studie zeigt beispielsweise eindrücklich, wie sich die Zahl der Pflegebedürftigen erhöhen wird und welche finanziellen Wirkungen daraus erwachsen. Auch Reformvorschläge hin zu einem nachhaltigen System sind vorhanden. Erst kürzlich hat der Pflege-Expertenrat unter dem Vorsitz von Prof. Jürgen Wasem ein neues Konzept für eine generationengerechte Finanzierung vorgestellt.

Wir werden die gesundheitspolitische und wissenschaftliche Diskussion um Finanzierung und Versorgung in der Pflege weiter analytisch begleiten.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Wild
Institutsleiter des WIP

WIP-Aktuell

Hochaktuell zur Debatte um das Pflegeunterstützungs- und –entlastungsgesetz [PUEG]) zeigt die Studie eine Projektion der zukünftigen Finanzentwicklung in der Sozialen Pflegeversicherung (SPV). In dem Papier wird auch eine Abschätzung der möglichen Folgen des Gesetzesvorschlages vorgenommen.

Die Berechnungen zeigen, dass die Zahl der Pflegebedürftigen in der SPV bis 2040 um 27 Prozent auf 5,8 Millionen Personen steigen wird. Damit verbunden ist auch eine weitere Zunahme des SPV-Beitragssatzes. In den letzten zwanzig Jahren wuchsen die SPV-Ausgaben im Durchschnitt um 6,2 Prozentpunkte mehr als die Einnahmen. In den vergangenen zwanzig Jahren betrug die Differenz 4 Prozentpunkte. Sollten sich derartige Dynamiken fortsetzen, läge der Beitragssatz in der SPV bereits im Jahr 2030 bei 6,3 Prozent (bei Fortschreibung der Entwicklung der letzten zehn Jahre) bzw. bei 5,4 Prozent (Entwicklung der letzten zwanzig Jahre).

Die aktuell geplante Pflegefinanzreform stellt keine Lösung für den Finanzbedarf in der Pflege dar, sondern wird ihn sogar vergrößern. Bis zum Ende der Legislaturperiode im Jahr 2025 droht sich in der SPV bereits ohne Reform ein Defizit von insgesamt 6,9 Milliarden Euro anzustauen

[LINK ZUR ANALYSE](#)

WIP-Tagungsbeiträge

Wild, F.: "Quo vadis Gesundheitsversorgung und Krankenversicherung? Auswirkungen des Klimawandels", 4. Mai 2023, 12. Symposium der SDK-Stiftung, Fellbach.

Wild, F.: " Auswirkung der Inflation auf Leistungserbringer und Beitragsentwicklung in PKV und GKV", 28. April 2023, Gesundheitsforen, Erfurt.

Bahnsen, L.: "Der Markt für private Pflegezusatzversicherungen - Ist die Nachfrage zu gering? Und wenn ja, warum?", 26. April 2023, Jahrestagung der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) und der Deutschen Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik (DGVFM), Dresden.

Wild, F.: "Künstliche Intelligenz (KI) in der Krankenversicherung - Chancen und Risiken", 31. März 2023, Fachkrestagung Krankenversicherung der Vereinigung der Versicherungsbetriebswirte.

Jacke, C.O.: AGENS-Methodenworkshop und Career Day, Special Interest Group PKV, 22.März 2023, Köln.

Bahnsen, L.: "Sozialmedizinische Begutachtung in der Privaten Pflegepflichtversicherung", 16. März 2023, Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein, virtuell.

Wild, F.: "Ansätze für eine nachhaltige Finanzierung der Pflegeversicherung in Deutschland", 13. März 2023, 15. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö), Hannover.

Personalie

Im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö) am 13./14. März in Hannover wurde WIP-Institutsleiter Dr. Frank Wild durch die Mitgliederversammlung erneut in den erweiterten Vorstand der dggö gewählt. Zudem erhielt er das Vertrauen der Teilnehmer im Ausschuss Krankenversicherung, in dem er ab sofort als stellvertretender Vorsitzender agiert.

WIP-Stellenangebot

Bereichern Sie unser Team als **wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/div) Data Science** und unterstützen Sie uns bei der Analyse des Leistungsgeschehens im Bereich der privatärztlichen Abrechnung und bei der Aufarbeitung großer Datenmengen.

STELLENANGEBOT

WIP bei LinkedIn und Twitter

Aktuelle Ergebnisse und Kommentare veröffentlichen wir zeitnah auch bei [LinkedIn](#) und [Twitter](#). Folgen Sie uns.

Wissenschaftliches Institut der PKV
Dr. Frank Wild
Gustav-Heinemann-Ufer 74c
50968 Köln
Deutschland

wip@wip-pkv.de
www.wip-pkv.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).